

Vision für eine erfolgreiche Kinder-, Jugend-, Familien- und junge Erwachsenenarbeit in der Pfarrei Hl. Familie (Spandau-Nord/Falkensee)

Miteinander und nicht Nebeneinander in der KFJJE-Arbeit

4.1. Woran wir mit Kindern, Familien, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten

Ein Schwerpunkt unserer Pfarrei Hl. Familie ist die Kinder-, Familien-, Jugend- und junge Erwachsenenpastoral.

Kinder mit ihren Familien, Jugendliche und junge Erwachsene sind die Zukunft der Kirche, die Kirche von morgen. Eine Unterstützung und Stärkung der christlichen Familien als Kern der Pfarrei ist nötig.

In den einzelnen Gemeinden gibt es aktuell noch vielfältige Angebote für Kinder, Familien und Jugendliche, weniger auch für junge Erwachsene.

Es ist jedoch festzustellen, dass verschiedene Angebote wegbrechen. Mögliche Gründe dafür sehen wir in einer sinkenden Beteiligung Ehrenamtlicher, einem Rückgang der Teilnehmer*innen und einer Konkurrenz zu nichtkirchlichen Angeboten. Außerdem ist ein Rückgang der Kontakte nach der Sakramentenvorbereitung zu verzeichnen.

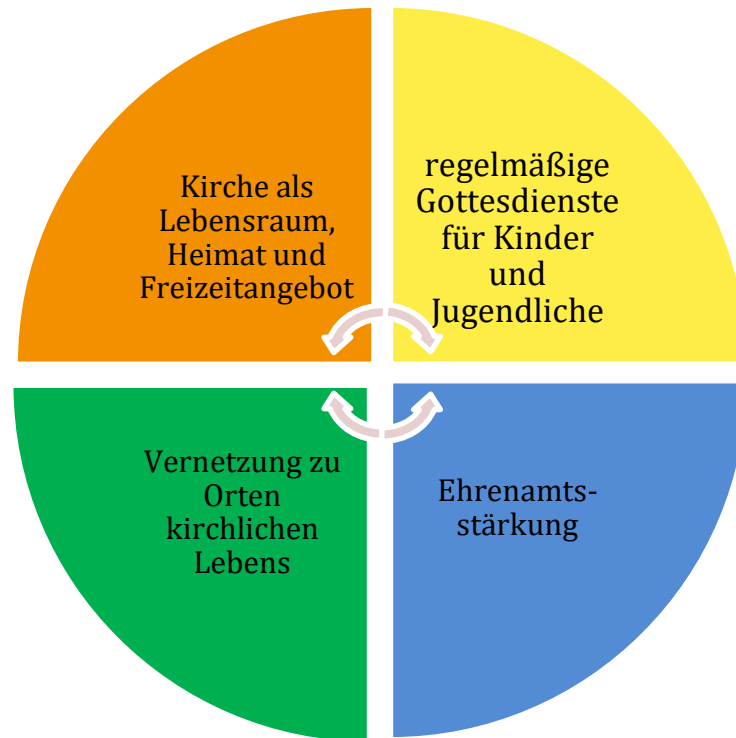
Es ist wichtig, dass **weiterhin** Angebote für die Zukunftsträger*innen der Pfarrei und der katholischen Kirche überhaupt vorhanden sind. Es muss möglich sein, dass sich Familien mit Kindern, Jugendliche und junge Erwachsene in der Kirche beheimaten können, Glauben, Orientierung und Gemeinschaft auf christlicher Grundlage erfahren und von klein auf eine Begleitung erhalten. Wichtig ist dabei, dass der Kontakt zu den Gemeinden nicht abreißt und zukünftige Generationen heranwachsen, die das Pfarreileben bereichern und gestalten.

Die Angebote müssen altersentsprechend sein. Dabei sind diese für Familien mit (kleineren) Kindern wohnortnah nötig. Gemeindeübergreifende Maßnahmen kommen für Jugendliche und junge Erwachsene in Frage, möglich sind dabei auch Veranstaltungen an wechselnden Standorten.

In der Pfarrei mit ihren Gemeinden und mit den Orten kirchlichen Lebens können (neue) Synergien genutzt werden. Dabei sollen vorhandene Kräfte gestärkt werden und Neues kann entstehen.

Dazu braucht es neben dem Engagement Ehrenamtlicher eine wertschätzende Begleitung durch Mitglieder*innen des pastoralen Teams. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team ist unerlässlich. Wichtig sind feste Ansprechpartner*innen für die Altersgruppen aus Haupt- und Ehrenamt.

Die in 5.1 beschriebenen Ziele und Prioritäten müssen als ein Ganzes gesehen werden und sollen als Arbeitshilfe dienen.



Die Angebote, Ideen und Maßnahmen werden schwerpunktmäßig nach den Altersgruppen 0-6 Jahre, 6-14 Jahre, 14-18 Jahre, 18-30 Jahre aufgeteilt. Bei der Anwendung der Ideen und Maßnahmen in der Pfarrei und den Gemeinden müssen die jeweiligen Ressourcen und Bedürfnisse vor Ort berücksichtigt werden.

Besonders bei der Jugendarbeit und Arbeit mit jungen Erwachsenen sehen wir Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kooperation mit dem pastoralen Raum Spandau-Süd.

Bei all diesen Maßnahmen gilt das Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt in der Kinder- und Jugendpastoral im Erzbistum Berlin vom 03.09.2015.

https://www.erzbistumberlin.de/fileadmin/user_mount/PDF-Dateien/Jugend/Praeventionskonzept%20Juseko%2020151.pdf

5.1. Unsere Ideen und mögliche Maßnahmen für die künftige Arbeit mit Kinder, Familien, Jugendliche und junge Erwachsene

Kirche als Lebensraum, Heimat und Freizeitangebot

Maßnahmen, die dazu führen können, dass Kinder, Familien, Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Pfarrei die Kirche als Lebensraum erleben, sich beheimatet fühlen und eine Freizeitgestaltung auf christlicher Grundlage erfahren:

0 - 6 Jährige

um den Zeitpunkt der Taufe herum

- Taufvorbereitung und Begleitung:
 - ein Gespräch mit dem Geistlichen vor Ort bzw. bei den Familien zuhause zur Vorbereitung der Taufe
 - halbjährlich Treffen aller, die in dem Halbjahr in der Pfarrei getauft werden oder getauft wurden (Eltern und Kinder) mit Einladung zu 3 Terminen alle 2 Wochen oder in aufeinanderfolgende Wochen*
 - Kennenlernen beim Kaffeetrinken, Spiele mit den Kindern*
 - Spielen und Singen mit kleinen Kindern/Singspiele, Babymassage etc. (vielleicht in Zusammenarbeit mit den Kitas (dort gibt es ja diesbezüglich viel Know-how))*
 - ggf. weitere Treffen, Initialisierung einer Krabbelgruppe?*
 - Verknüpfung mit der Kita*
 - Werbung für diese Angebote (Flyer bei Anmeldung zur Taufe)*

für ältere Kleinkinder

- Kirchendetektive, Kirchenraumerkundung*

für Eltern von Kleinkindern

- “Fortbildungsangebot” z.B. christliche Erziehung, Beten mit Kindern, Bibelgeschichten, Gottesdienste für kleine Kinder, Austausch über Erfahrungen als regelmäßige Treffen bzw. zeitlich begrenzte auch offene "Kurse"*
- Werbung für diese Angebote (Kita, Zeitung, Flyer)*

6 - 14 Jährige

- Ferienangebote: jährliche Fahrt (Herbstfahrt), religiöse Kinderwoche, Ministrantenfahrten, Bibelwochenende
- regelmäßige Kindergruppe(n)

nicht kursiv: bestehende Angebote
kursiv: neue Ideen

- aktives Verbandsleben
 - Kolpingkinder
 - Pfadfinder
 - Malteser (Gemeindesaniäter*innen)
- nicht fest gebundene Treffen
 - KellerLaMas
 - Ministranten
- Hausaufgabenhilfe (wöchentlich)/Sorgensprechstunde*
- Werbung für diese Angebote (Gemeinden, Schulen, Flyer, Zeitung)*

14 - 18 Jährige

- Ferienangebote, jährliche Fahrt (Herbstfahrt)
- regelmäßige* Jugendgruppe(n), Ministranten
- aktives Verbandsleben
 - Kolping Jugend
 - Pfadfinder (AvH, St. Lambertus)
 - okaJ (offene katholische aktive Jugend)
 - Malteser Jugend (Gemeindesaniäter*innen)
- Werbung für diese Angebote (Gemeinden, Schulen, Flyer, Zeitung)*
- WLAN in den Gemeindegäusern (nicht nur für Vorbereitungstreffen)*
- Sorgensprechstunde (Prävention)*

18 - 30 Jährige

- generationenübergreifendes Kirchenorchester
- gemeinsamer Pilgertag oder Pilgerfahrt (Taize, Rom, Israel, Jakobsweg)*
- Jugend+ Gruppe*
 - mind. 5x Treffen im Jahr, Treffen/ Essen/ Grillen*
 - elektronisch auf dem Laufenden bleiben (Newsletter, Homepage-Info)*
- Gespräche mit den Geistlichen über Gott und die Welt und auch mal einfach zusammen was trinken gehen*
Freie, ungezwungene Treffen, bei denen offen über den Glauben oder auch Probleme damit geredet werden kann, Fragen gestellt werden können

nicht kursiv: bestehende Angebote
 kursiv: neue Ideen

Regelmäßige Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Maßnahmen, die dazu führen können, dass Gottesdienste Kinder/Familien, Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen, die Verkündigung eine Stärkung und die Eucharistie eine Tankstelle für die Seele wird:

0 - 6 Jährige

- regelmäßige Minikirchen, nach Möglichkeit monatlich

6 - 14 Jährige

- regelmäßige Kinderkatechesen im Gottesdienst und parallel zum Gottesdienst
- Mitgestaltung der Kinder im Kindergottesdienst
- Ministrantenförderung
- angepasste Musik, Gestaltung ggf. durch Musikgruppen*

14 - 18 Jährige

- Teilnahme am ökumenischen Jugendkreuzweg
- Teilnahme an bistumsweiten Jugendgottesdiensten (SAM, Roratenacht etc.)
- ansprechende Musik! (Bands)*
- vierteljährlich Jugendandachten/Jugendgottesdienst(e) (in der Pfarrei an evtl. wechselnden Standorten, oder eine "Jugendkirche") mit aktiver Mitgestaltung und anschließendem Meet and Greet*

18 - 30 Jährige

- Meditative Angebote auch als Ruhepole*
- Taizéandacht für junge Erwachsene/Jugendliche (evtl. Ökumene?)*
- Mitbeteiligung am (junge Leute-) Gottesdienst z. B. Gespräch statt Predigt, digitale Gestaltung, eigene Fürbitten, Gedanken einbringen, musikalische Gestaltung*

Vernetzung mit Orten kirchlichen Lebens

Maßnahmen, die dazu führen können, dass Kinder/Familien, Jugendliche und junge Erwachsene Orte kirchlichen Lebens kennenlernen und sie dadurch caritativen Aufgaben der Kirche begegnen und dadurch Synergien wachsen:

0 - 6 Jährige

- Vernetzung der Kitas mit den Gemeinden durch Angeboten für die Familien mit kleinen Kindern aus den Kitas aber auch mit anderen Familien wie
 - St. Martin
 - Nikolausfeier
 - Oster-Kleinkinder-Familien-Gottesdienst mit Ostereiersuchen
 - gute Werbung in den Kitas und der Pfarrei ggf. auch außerhalb der Gemeinden*

6 - 14 Jährige

- Schnuppertage bei den aktiven Verbänden*
- Vernetzungstreffen Katholische Schule Bernhard Lichtenberg (KSBL) meets Gemeinde*
 - Gemeindepräsenz in der KSBL (AGs)*
 - Werbung für Veranstaltungen für Kinder und Eltern, Vorstellungen/Infos der Gemeindegruppen, Infowand*
 - KSBL-Präsenz in den Gemeinden*
- Informationen aus der Pfarrei an Religionsschüler*innen weitergeben*

14 - 18 Jährige

- Caritas Angebote kennenlernen
- Hilfe bei Wochenendgestaltung in den Altenheimen
- Hilfe bei der Suppenküche
- Informationen aus der Pfarrei und Bistum an Oberschul-Religionsschüler*innen weitergeben (über Lehrer*innen-Verteiler)*

18 - 30 Jährige

- Angebote und Beratungsstellen der Caritas
- Verbände in den Gemeinden

nicht kursiv: bestehende Angebote
kursiv: neue Ideen

Ehrenamtsstärkung und hauptamtliche Unterstützung

Maßnahmen, die dazu führen können, dass Kinder/Familien, Jugendliche und junge Erwachsene sich in der Gemeinde engagieren und mit Freude und Spaß ihren Dienst ausüben können:

- Vertrauen, Zutrauen und Wertschätzung in der Zusammenarbeit
- Entwicklung einer Dankeskultur (sowohl Ehrenamtliche untereinander, sowie Mitglieder*innen des pastoralen Teams gegenüber Ehrenamtlichen)
- Wertschätzung der Angebote, ggf. Hilfe und Unterstützung der Ehrenamtlichen durch Mitglieder des pastoralen Teams
- Fortbildungen der in den einzelnen Bereichen engagierten Ehrenamtlichen*
- transparente, eigenverantwortliche Budgets für die Arbeit in den Gruppen*

- Teilnahme an Fortbildungsangeboten speziell für Jugendliche (u.a. *JuLeiCa*, Prävention, Erste-Hilfe Kurs, *spirituelle Angebote*, *Workshops*)
- Unterstützung der Oberministranten (Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen)
- bezuschusste (Ehrenamts-)fahrt (Wochenende)*
- jährliches Ehrenamtsdankeschön*
- hauptamtliche und ehrenamtliche Kontaktpersonen
 - mindestens 2x jährlich Jugend meets Kontaktpersonen*
- (zeitlich begrenzte) Angebote als Motivation zur Mitarbeit in den Angeboten für Kinder als Mitglied in einem Team
- jährliches Vernetzungstreffen für Jugendliche im PR (Jugendwochenende (Planung und Spaß))*
- jährliche Treffen der Beteiligten zum Austausch und Kennenlernen untereinander, Ideenaustausch und Vernetzung und Koordination der Angebote für die Begleiter*innen*

Ideen für eine Zusammenarbeit mit dem pastoralen Raum Spandau-Süd

- 1x jährlich Jugendaktionstag/Kennlerntag*
- gemeinsame Jugendgottesdienste*
- Pilgertag/Pilgerfahrt*
- Sportgruppen*
- Musik*

nicht kursiv: bestehende Angebote
kursiv: neue Ideen